



Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München

Tel. (089) 163513 – Fax (089) 131860 |

E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de | www.fischereiverband-oberbayern.de

FISCHEREITAG 2017 EIN GELUNGENES FEST

Ein erfolgreicher Fischereitag mit viel Freude und Freunden.

Der Oberbayerische Fischereitag ist eine lang gelebte Tradition. Dass selbst in Urlaubs- und Ferienzeiten sich Mitglieder und dem Verband verbundene Personen in der heutigen, hektischen Generation die Zeit nehmen und ein ganzes Wochenende für die Fischerei investieren, haben so einige Fest- und Ehrengäste sehr eindrucksvoll wahrgenommen und dem Verband hierfür hohen Respekt gezollt.

Aber auch der Verband selbst ist äußerst stolz darauf, dass der Fischereitag in Pfaffenhofen, gefüllt mit zahlreichen Fortbildungen, dem traditionellen Königsfischen und weiteren Veranstaltungen von Anfang an sehr gut besucht und die Säle stets gefüllt waren. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei all unseren Mitgliedern, ob Angel- oder Berufsfischer bedanken.

Verbunden mit einem Dankeschön an den gastgebenden Fischereiverein Pfaffenhofen e.V., blickte Präsident **Franz Geiger** auf ein sehr gut organisiertes Wochenende und auch auf weitere positive Tendenzen im Bereich der Fischerei zurück. Angefangen von der Verlängerung der Ausnahmereordnung zum Kormoran und Biber (AAV), bis hin zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die in so einigen Fließgewässern zu mehr Durchgängigkeit geführt hat, sieht **Franz Geiger** die Zukunft der Fischerei und auch die Zukunft des Verbandes mit einer starken



Festzug Fischereitag 2017 am Marktplatz Pfaffenhofen an der Ilm (oben)

Oberbayerischer Fischerkönig 2017 wurde Markus Hackinger vom Fischereiverein Petri Heil Dachau e.V. (unten)



Vortrag Prof. Dr. Stibor zu Stoffeinträgen in unsere Gewässer.

(v.l.n.o.): Geschäftsführerin FVO Carolin Schaffer, Präsident FVO Franz Geiger, Regierungspräsidentin Brigitta Brunner, Ehrenpräsident FVO Alfons Blank, Präsident des Bayerischen Bezirkstages Josef Mederer, (v.l.r.u.): Vizepräsident Thomas Schiffler, Thomas Schreder vom BJV, Vizepräsidentin der Berufsfischer FVO Katrin Kirner, Präsident LFV Bayern Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, Fraktion der Freien Wähler Hubert Aiwanger, stellvertretender Landrat Anton Westner



Gemeinschaft der oberbayerischen Fischer als umso wichtiger an. Denn viele bisher unbehandelten Problemfelder müssen weiterhin der Öffentlichkeit aber auch den Ministerien aufgezeigt und Abhilfen zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Sei es der seit Jahren stark erhöhte Fraßdruck durch eine sehr hohe Populationsdichte des Gänsesägers, aber auch der Wiedereinzug des Fischotters in Oberbayern.

Damit auch unsere Mitglieder stets auf dem aktuellen Rechts- und Wissensstand sind, gab es zahlreiche Vorträge und Seminare. Angefangen von der Fortbildung der Jugendleiter mit Themen wie „Messer in der Jugendgruppe“, über aktuelle Rechtsentwicklungen im Bereich der Fischereiaufseher, bis hin zu aktuellen Informationen der Fischereifachberatung durch Dr. Bernhard Gum, aktuellen Haftungsfragen im Verein von Dr. Horst Pettenkofer und einem sehr aufschlussreichen Vortrag von Prof. Dr. Stibor zu Stoffeinträgen in unsere Gewässer. Hier war für jeden etwas dabei und viele interessante Neuigkeiten konnten für die eigene Vereinsarbeit, bzw. die eigenen Arbeitsabläufe mitgenommen werden. Die nicht fischereilich aktiven Damen durften es sich während der Fortbildungen dank der Familie Theurer und dem gastgebenden Fischereiverein Pfaffenhofen e.V. mit einer Führung durch die Wachszieherei Hipp und anschließendem Besuch des selbigen Café Hipp in der schönen Altstadt von Pfaffenhofen gut gehen lassen. Ausklang fand der lehrreiche Samstag am Fischereitag durch die alljährliche Königsproklamation. Unter 36 teilnehmenden

Fischerkönigen aus ganz Oberbayern konnten am Samstag Morgen, trotz Hochwasser und stark getrübtter Ilm, zahlreiche Fänge gelandet werden. Oberbayerischer Fischerkönig 2017 wurde **Markus Hackinger** vom Fischereiverein Petri Heil Dachau e.V.

Traditionell erhalten am Sonntag ausgewählte Gast- und Festredner das Wort, um einen fachlichen und übergreifenden Dialog zu ermöglichen. In diesem Jahr durften wir neben den alljährlich wiederkehrenden Stammgästen, wie **Thomas Schreder** von BJV, **Dr. Ing. Albert Göttle**, Präsident des LFV Bayern e.V. auch **Brigitta Brunner**, Regierungspräsidentin von Oberbayern als Festrednerin, sowie **Josef Mederer**, Präsident des Bezirkstags von Oberbayern, **Hubert Aiwanger, MdL**, Vorsitzender der Freien Wähler und den stellvertretenden Landrat von Pfaffenhofen a.d. Ilm, **Anton Westner** begrüßen. Wir danken all unseren Ehrengästen für Ihr Kommen und Ihr Engagement für die Fischerei in Oberbayern.

Traditionell werden am oberbayerischen Fischereitag ausgewählte Personen für ihre besonderen Verdienste um die Fischerei in Oberbayern geehrt. In diesem Jahr ehrte Präsident **Franz Geiger** den langjährigen Vorsitzenden **Helmut Theurer** und das Hauptausschussmitglied des Verbandes, **Josef Loy** für Ihre Arbeit und die Ausrichtung des Oberbayerischen Fischereitages 2017. Beide wurden für Ihre stete Arbeit für die Fischerei im Landkreis Pfaffenhofen mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.



FVO Präsident ehrt Helmut Theurer und Franz Loy mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes.



DIE FISCHES DES ARTENHILFSPROGRAMMS STELLEN SICH VOR

DER HOHEITLICHE HUCHEN

(Hucho hucho)

Der Fischereiverband Oberbayern fördert alljährlich den Besatz von besonders gefährdeten, heimischen Fischarten in Oberbayern.

In einer Artikelreihe stellen wir Ihnen in unserem Regionalteil nachfolgend diese Fischarten im Einzelnen vor:

Merkmale:

Der Huchen gehört zu den größten lachsartigen Fischen in unseren Gewässern. Seine durchschnittliche Größe liegt zwischen 70 und 145 cm mit einem Maximalgewicht von 35 kg. Es wurde allerdings auch schon ein Exemplar mit 60 kg gefangen. Der Körperbau des Huchens ist sehr länglich, mit kleinen Schuppen besetzt und einem großen Kopf mit einer Maulspalte, die bis hinter das Auge reicht. Die Fettflosse beim Huchen ist sehr ausgeprägt. Ein auffälliges Merkmal sind die halbmond- oder sternförmigen Flecken auf dem Körper, die Anzahl der Flecken kann allerdings bei jedem Individuum stark variieren. Die Flossen sind allerdings nicht gefleckt. Daher kommt auch der Merkspruch der sich auf die Flossen bezieht: „Punkte auf dem Huchen haben nichts zu suchen“. Die Körperfärbung unterscheidet sich je nach Gewässer, ist aber meist im vorderen Körperbereich grau bis grüngrau. Der hintere Teil des Körpers und der Rücken sind meist rotbraun oder kupferrot gefärbt, die Bauchseite weiß. Die rötliche Färbung wird während der Laichzeit intensiver.

Lebensweise und Lebensraum:

Der Huchen ist ein strömungsliebender Fisch und bewohnt als Einzelgän-

ger oder in kleinen Gruppen sauerstoffreiche, kühle und strukturreiche Fließgewässer des Donaeinzugsgebietes. Als Jagdhabitat bevorzugt er tiefe Gumpen, Bereiche mit Totholz und unterspülte Ufer. Jungtiere ernähren sich hauptsächlich von der Brut anderer Fische aber auch von Insekten und deren Larven. Adulte Tiere bevorzugen hauptsächlich Fische wie Neunaugen, Rutten, Barben, Nasen bzw. greifen auf die Arten zurück, die sich in ihrem Revier aufhalten. Wenn sich allerdings die Gelegenheit ergibt, stehen zur Abwechslung junge Wasservögel oder kleine Nager auf dem Speiseplan.

Laichzeit:

Huchen werden im Verhältnis zu anderen Fischarten erst sehr spät geschlechtsreif. Die Laichreife beim Rogner tritt erst mit fünf Jahren und beim Milchner mit 4 Jahren ein, meist wenn sie eine Länge von 80 cm erreicht haben. Die Laichzeit liegt je nach Wassertemperatur zwischen März und Mai. Der Rogner schlägt Gruben in stark überströmte Kiesbänke und legt anschließend darin ca. 1.000 bis 2.000 Eier ab. Wer die Eier befruchten darf, wird in wilden Kämpfen zwischen den Milchnern ausgetragen. Bei einer durchschnittlichen Temperatur von ca. 10 °C schlüpft nach einem Monat die Dottersacklarve, die sich für weitere

zwei Wochen im sicheren Kieslückensystem aufhält.

Wie auch bei den Äschen sind die Huchenbestände durch Gewässerverschmutzung und Verbauungen von Gewässern in Oberbayern mittlerweile sehr rückläufig. Oft fehlen dem Huchen auch die entsprechenden Futterfischbestände. Auf der Roten Liste in Deutschland ist der Huchen mit dem Vermerk „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Daher ist es wichtig, diesen riesigen und majestätischen Fisch durch Besatz- und lebensraumverbessernde Maßnahmen in ihrer Populationsgröße zu stärken und zu fördern.

Huchen angeln:

Da der Huchen vom Aussterben bedroht ist und seine Geschlechtsreife meist erst mit 80 cm eintritt, wurde in Bayern das Schonmaß auf 90 cm erhöht. In vielen Vereinen ist die Entnahme von Huchen beschränkt oder sogar verboten. Den Huchen angelt man am besten mit Hilfe einer Spinnrute und künstlichen Fischimitationen wie zum Beispiel einem Wobbler oder einem Huchenzopf. Aber auch das Fliegenfischen ist eine beliebte Art den Huchen zu fangen.



LANDSHUTER MESSE 2017 – GEMEINSAM STARK MIT FISCH UND JAGD

Alle zwei Jahre findet die Messe Jagd, Fisch und Natur in Landshut im Rahmen der Niederbayernschau statt. Damit wird dem hauptsächlich nicht fischenden und nicht jagenden Publikum die Bedeutung von Fischerei und Jagd näher gebracht.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder aufgemacht und einen tollen Stand mit Teichanlage und zahlreichen Aquarien, zusammen mit dem Landesfischereiverband Bayern, dem ASV Landshut e.V. und dem Bezirksverband Niederbayern auf die Beine gestellt und mit vielen bekannten und nicht bekannten Gesichtern interessante Gespräche geführt.

Über vier Tage wurde den Besuchern nicht nur die Welt unter Wasser dargestellt, sondern auch die Probleme unserer Gewässer und Fischarten. Viele unserer heimischen Fischarten stehen auf der roten Liste und sind stark gefährdet, bzw. vom Aussterben bedroht. Der Fischereiverband Oberbayern e.V. investiert in Zusammenarbeit mit sei-

nen Mitgliedsvereinen jedes Jahr weit über 120.000 Euro für den Erhalt und die Wiederansiedelung der in Bayern vom Aussterben bedrohten Fischarten.

Ein weiteres Thema dieses Jahr war aber auch das Lebensmittel Fisch. Die Angel- und Berufsfischerei in Bayern ist ein Kulturgut und bietet nicht nur dem Angler selbst, sondern der gesamten Bevölkerung ein gesundes und heimisches Lebensmittel. Besonders der selbst gefangene Fisch durch den Angelfischer stellt ein Bioprodukt erster Güte dar. Ein Fisch, im heimischen Gewässer aufgewachsen, waidgerecht und schonend gefangen und anschließend verwertet ist nicht nur für den Angler attraktiv, sondern auch für die Hege der Gewässer wichtig.

Der stete Respekt gegenüber der Kreatur Fisch steht hier stets im Vordergrund. Die Entnahme bestimmter Arten und Größen bietet den jüngeren Fischarten die Möglichkeit nachhaltig nachzuwachsen und mit einer erhöhten Laichproduktivität die Eigenreproduktion der selbigen sicher zu stellen.



*(Oben): Publikumsmagnet, nicht nur für Kinder - der Messeeich
Unten: Info-Pavillon des Fischereiverbands Oberbayern*



Wir gedenken unserem langjährigen und engagierten Vorstandsmitglied

Herrn Rudolf Winklmeier

*07.08. 1951

+23.10.2017

Herr Rudolf Winklmeier war seit 1997 erster Vorstand vom Kreisfischereiverein Ingolstadt. Er war eine starke Persönlichkeit, die den Kreisfischereiverein Ingolstadt mit viel Freude und Engagement bereichert hat.



Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar |

Tel. (09951) 6300 | Fax (09951) 6500

E-Mail: fvn.kuhn@t-online.de | www.fischereiverband-niederbayern.de

STEFAN PRILLER NEUER FISCHERKÖNIG



Eine Brachse mit 2.860 g machte Stefan Priller vom BFV Landshut zum neuen Niederbayerischen Fischerkönig 2017.

Der ASV Landshut als Ausrichter stellte den Isarstau bei Niederaichbach für das traditionelle Gemeinschafts- und Königsfischen dankenswerter Weise zur Verfügung. FVN-Veranstaltungswart **Johann Resch** und ASV-Gewässerwart **Christian Brummer** mit seinem Team begrüßten am Samstag, 30. September 38 Petrijünger aus 21 Vereinen. Trotz guter Prognosen hielt sich der Fangerfolg in Grenzen. Lediglich fünf Teilnehmer waren erfolgreich. Johann Gleis (AV Altdorf), Stefan Priller und Marco Mayer (beide BFV Landshut), Johannes und Sebastian Radlbeck (beide FV Irlbach-Straßkirchen) brachten zusammen immerhin 20.510 g zur Abwiegestelle. Es versteht sich von

selbst, dass die sinnvolle Verwertung der Fische garantiert war.

Die Proklamation nahm Präsident **Dietmar Franzke** zusammen mit Landespräsident **Prof. Dr. Albert Göttle** und Bezirksrat **Urban Mangold** vor. Neben der Königskette erhielt Stefan Priller den Wanderpokal, gestiftet von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich.

Anschließend hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, auf Einladung des FVN ausgiebig die Hallen der Messe „Jagd, Fisch & Natur“ zu besuchen. Zentrum des Interesses war natürlich die Halle 9 der Fischereiorganisationen (sh. eigener Bericht).

Fischerkönige der Vereine und Ehren Gäste gratulierten dem neuen Niederbayerischen Fischerkönig Stefan Priller (Mitte, mit Pokal) vom BFV Landshut.

NIEDERBAYERISCHER FISCHEREITAG MESSE LANDSHUT



Das begehbare Biotop war eine besondere Attraktion; Fische konnten aus der Nähe beobachtet werden.



Das Angebot Fliegenbinden mit Klaus Fellermeier (re.) und Stephan Zellner kam gut an.

Die Halle 9 der Messe „Jagd, Fisch & Natur“ in Landshut bot am 30. September 2017 das Podium für den Niederbayerischen Fischereitag, zu dem Präsident Dietmar Franzke zahlreiche Delegierte der Fischereivereine und Ehrengäste begrüßte.

Die diesjährige Fachtagung stand unter dem Motto: **Gewässerschutz und Landwirtschaft – Zielkonflikte und Lösungsstrategien.** Geschäftsführer Jörg Kuhn betonte in seiner Einführung, es sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, den „guten ökologischen Zustand“ der Fließgewässer zu erreichen und nachhaltig zu sichern. Der gute ökologische Zustand sei aber auch eine zentrale Zielvorgabe der EU-Wasserrahmenrichtlinie. **MdL Hubert Aiwanger (FW)** würdigte in seinem Grußwort die vielfältigen Leistungen der Fischereivereine, insbesondere ihren Einsatz für die Pflege intakter Gewässer:

„Wer sonst, wenn nicht die Fischer, sind hierfür prädestiniert.“ Klare Worte fand er zum Problem der Fischräuber. Er stehe politisch dafür,

z. B. im Zuge der Umsetzung eines Fischottermanagements auch über Entnahmen zu diskutieren. Landshuts **3. Bürgermeister Erwin Schneck** dankte den Fischerinnen und Fischern für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz in der Natur. Ein kleiner Ausschnitt der Leistungen wird während der Messe in Halle 9 dargestellt: „Die Ausstellungsfläche der Fischer mit den Aquarien, dem Biotop und den unterschiedlichen Informationsständen ist wieder einmal ein besonderes Highlight der Messe.“ Dem schloss sich der **stellvertretende Landrat Fritz Wittmann** an. Bemerkenswert sei auch die intensive Jugendarbeit auf Vereins- und Verbandsebene. **Dr. Manfred Forster**, 1. Vorsitzender des ASV Landshut, warb in seiner Begrüßungsansprache für den Fisch als gesundes Nahrungsmittel. Deshalb sei auch die Kochdemo „Isarfisch“ fester Bestandteil der Fischereiausstellung.

Biologin Katharina Keiz vom LfV Bayern nahm in ihrem Fachvortrag die Problematik der Feinsedimentierung in Gewässersystemen genauer unter die Lupe. Bayerns Flussfische sind nun einmal Kieslaicher. Sie benötigen für ihre Fortpflanzung ein funktionierendes Kieslückensystem. Auch die vielen wirbellosen Kleinlebewesen, wie Insekten, Muscheln und Schnecken sind auf sauberes Interstitial als Rückzugsgebiet und Lebensraum angewiesen. Durch die Erosionseinträge kommt es zu einer Kolmatierung der Gewässersohle und schließlich zu einem Funktionsverlust des Kieslückensystems. Experten bescheinigen, dass in Deutschland jeder dritte Acker von Bodenerosion betroffen sei. Besonders gefährdet seien hier Hanglagen.

Direktor Peter Huber, Leiter der BBV-Hauptgeschäftsstellen Oberpfalz und Niederbayern betrachtete in seinem Fachvortrag die Zielkonflikte aus der Sicht des Land-

Foto: Kuhn

AUF DER

wirtes. Er wies darauf hin, dass sich die Bauern rege an den Umweltprogrammen beteiligen: „Allein jeder zweite Betrieb in Bayern nimmt freiwillig teil am Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und ca. 80.000 Hektar stehen unter Vertragsnaturschutz. Hinzu kämen noch 235.000 ha ökologische Vorrangflächen in Bayern“, so Huber. 39 % der KULAP-Maßnahmen hätten Einfluss auf Gewässer. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Anstieg der KULAP-Flächen um rd. 9 %. Auch das sei ein Beleg dafür, dass die Anreize für freiwillige Schutzmaßnahmen greifen.

Nach einer zum Teil kontroversen Diskussion stimmten die Vertreter der Landwirte und Fischer darüber überein, dass bei der Bewältigung der Zielkonflikte, die bei der Land- und Gewässerbewirtschaftung auftreten, ein Leitgedanke immer im Vordergrund stehen muss: **Bodenschutz ist Gewässerschutz.**

ZAHLEN, FAKTEN ZUM THEMA – KURZ GEFASST

Landwirtschaftlich genutzte Fläche:

3,13 Mio. Hektar,

entspricht **44 %** der Gesamtfläche Bayerns.

Dauergrünland (Wiesen, Weiden):

1,06 Mio. ha, entspricht **34 %** der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Stillgelegte Flächen mit Beihilfe/Prämienanspruch: **44.800 ha,** entspricht **1,4 %** der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Rund **64,5 %** der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfällt auf Ackerland (inkl. Hackfrüchte, Pflanzen zur Grünernte).

Gesamtlänge Fließgewässer: **ca. 100.000 km**

Gewässer I. und II. Ordnung: **ca. 9.000 km**

Folglich: **ca. 91.000 km** der Fließgewässer

(mit **181.000 km** Uferlänge) in Bayern sind kleine und kleinste Flüsse und Bäche.

Quellen: Bayer. Landesamt für Statistik,

Homepage Bayer. Landesamt für Umwelt

AUS DER LISTE DER EHRENGÄSTE

MdL Hubert Aiwanger, Bezirksrat Urban

Mangold, stv. Landrat von Landshut

Fritz Wittmann, 3. Bürgermeister der Stadt

Landshut Erwin Schneck, LfV-Präsident

Prof. Dr. Albert Göttle, Dr. Jens-Eike Täubert,

Fachberatung für Fischerei.

Foto: Kühn, Wäsner



Die Aquarienschau des BFV Straubing stieß bei Jung und Alt auf großes Interesse.

OSTBAYERNSCHAU STRAUBING

Die Messe „Ostbayernschau Straubing“ ist nach eigenen Aussagen des Messeveranstalters die größte Verbraucherausstellung im ostbayerischen Raum. Vom 12. – 20. August 2017 wandelten demnach rd. 400.000 Besucher durch die Hallen und das Freigelände. Mittendrin, sozusagen als Oase der Ruhe, präsentierte der BFV Straubing gut beschattet seine Fischereiausstellung. Eine kleine Flusslandschaft auf der einen Seite und eine lehrreiche Aquarierei auf der anderen Seite lud ein, vom Trubel zu entspannen. Das Team um 1. Vorsitzenden **Reinhold Maier** und seine Jungfischer standen Groß und Klein Rede und Antwort zu allen Belangen der Fischerei. Durchwegs staunte der Laie über die noch vorhandene Artenvielfalt der freifließenden Donau, denn die engagierten Straubinger Fischer konnten ein breites Spektrum in ihren Aquarien artgerecht ausstellen. Die Messe war wieder eine gute Werbung für die Fischerei.

KANALJUBILÄUM IN RIEDENBURG

1992 ist der Main-Donau-Kanal offiziell freigegeben worden. Riedenburg nahm das Jubiläum zum Anlass, ein Festwochenende am 22./23. Juli 2017 zu veranstalten. Es stand unter dem Motto: „Wasser verbindet – bewegt – verändert“.

Da ließ sich der Altmühlfischereiverein Riedenburg nicht zweimal bitten. Er präsentierte sich und seine Arbeit für den Artenschutz mit einem eigenen Stand und Aquarien. Unterstützt wurde das Team um 1. Vorsitzenden **Ludolf Wasner** mit Infomaterial des LFV Bayern und des FVN. In vielen Gesprächen mit den Besuchern haben die Riedenburger Fischer vermitteln können, dass Fischerei mehr bedeutet als „Angeln“. So ist es ihnen ein großes Anliegen, Struktur in die Uferbereiche des Kanals zu etablieren und die angebundenen Altwasserbereiche und die darin befindliche Fischbrut vor dem Sog und Schwall der großen Lastkähne wirkungsvoll zu schützen.



Großes Gedränge herrschte vor den Aquarien des Altmühl-FV-Riedenburg anlässlich des Kanalfestes.



Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg
Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: fvopf@t-online.de
www.fischereiverband-oberpfalz.de



2. Bürgermeister
F. Aunkofer, Präsi-
dent L. Edenhart,
Fischerkönig D.
Kerscher. (v. links)

KÖNIGSFISCHEN DES OBERPFÄLZER FISCHEREIVERBANDS

123 Angler aus 16 Vereinen versuchten am 02. September im Rhein-Main-Donau-Kanal ihr Glück den schwersten Fisch zu landen. Das Königsfischen 2017 wurde vom KfV Kelheim durchgeführt. Neben jeder Menge zugewanderter Schwarzmundgrundeln gingen glücklicherweise auch Brachsen an die Angel. Die schwerste mit 2.250 g fing **Dieter Kerscher** vom AV Roßbach/Wald. Er wurde somit Oberpfälzer Fischerkönig 2017.

Die Ehrung nahm Präsident **Luitpold Edenhart**, zusammen mit dem 2. Bürgermeister der Stadt Kelheim, **Franz Aunkofer**, vor. Man dankte auch dem Vorsitzenden des

KfV Kelheim, **Manfred Beck** für die gute Organisation. **L. Edenhart**

DIE ERSTEN 10 TEILNEHMER DIE EINEN FANG TÄTIGEN KONNTEN:

- Dieter Reindl, FV Amberg**
- Dieter Kerscher, AV Roßbach/Wald**
- Johann Hecht, Fischerfr. Zeitlarn**
- Juri Frank, FV Amberg**
- Marco Meiler, SAV Eschenbach**
- Richard Schmalzbauer jun., FV Amberg**
- Klaus Kerscher, FV Teublitz**
- Peter Schönbrunner, BFV Kötzing**
- Konrad Held, FV Nittenau**
- Reinhard Merkl, ASV Reuth**

JOHANN SCHIESSL 70 JAHRE

Am 22.07.2017 vollendete **Johann Schießl**, Vizepräsident des Fischereiverbandes Oberpfalz e. V., seinen 70. Geburtstag. Präsident **Luitpold Edenhart** und sein Vize **Hans Holler** gratulierten im Namen des Verbandes und dankten für sein jahrelanges Engagement.

Schon bald nach der Meisterprüfung übernahm Schießl 1973 den elterlichen Betrieb in Asbach. Der Fischereibetrieb wurde um einen Partyservice und Hofgastronomie erweitert, den Ehefrau Ilse leitet. Der Hofgastronomie wurde vom Bezirk Oberpfalz mit dem Titel „Ausgezeichnete Fischküche“ geehrt. 2015 übergab Schießl den Betrieb an seinen Sohn Johannes. Für seine Verdienste um die Fischerei der Oberpfalz, verlieh ihm der Bezirksverband die Silberne und Goldene Ehrennadel sowie die Ehrenmedaille in Silber und Gold. Ehrenamtlich ist er auch als Biberberater und als Feldgeschworener tätig. **L. Edenhart**

BEWUSSTSEIN FÜR HEIMISCHEN FISCH SCHÄRFEN

„Traditionelles Handwerk trifft junge Ideen“ – unter diesem Motto eröffneten Bezirkstagspräsident **Franz Löffler** und **Luitpold Edenhart**, Vorsitzender des Fischereiverbandes Oberpfalz, die Oberpfälzer Fischsaison 2017. Zu Gast war man in diesem Jahr beim jungen Teichwirt **Marco Mulzer** in Schwandorf-Klardorf.

„Wir wollen mit dieser Veranstaltung den heimischen Fisch und die Oberpfälzer Teichwirtschaft in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken“, begründete Löffler den Aktionstag. Die Teichwirte stünden vor großen Herausforderungen: Neben der zunehmenden Bürokratie seien dies insbesondere die Fischräuber wie Kormoran und Fischotter.

Mit dem Anspruch, die traditionelle Karpfenteichwirtschaft mit modernen Ideen zu verbinden, tritt **Marco Mulzer** in die Fußstapfen seines Großvaters. „Ich möchte die Fischzucht nicht nur aufrechterhalten, sondern voranbringen“, so sein Ziel. Dass der Termin zur Fischsaisoneneröffnung so kurz vor der Allerweltskirchweih „bestens gewählt“ sei, hob der Vorsitzende des Fischereiverbandes Oberpfalz, **Luitpold Edenhart**, hervor. Schließlich kommen an diesem Tag nicht nur Gans, Ente und Küchl auf den Teller, sondern traditionell Karpfen. Auch er appellierte an die Verbraucher, durchaus öfter Gerichte mit heimischem Fisch auf den Speiseplan zu nehmen, nicht nur an traditionellen Festtagen.“



Luitpold Edenhart, Vorsitzender des Fischereiverbandes Oberpfalz, **Georg Mulzer** (Großvater von Marco Mulzer), **Bezirkstagspräsident Franz Löffler**, **Marco Mulzer** mit seiner Lebensgefährtin **Christina Steinbauer** und **MdB Karl Holmeier**. (von links nach rechts)



Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de



OBERFRÄNKISCHE FISCHERJUGEND IN LICHTENBERG

Tolle Stimmung und hervorragendes Rahmenprogramm beim 52. Jugendausbildungszeltlager am Frankenwaldsee.

Vom 15. bis zum 17. Juni trafen sich 73 Jungfischerinnen und Jungfischer aus ganz Oberfranken am Frankenwaldsee in Lichtenberg. Im Laufe des Zeltlagers stellten die Jugendlichen ihr Können im Zielwurf, ihr Wissen im Wissenswettbewerb und ihre Fähigkeiten im traditionellen Königsfischen unter Beweis. Dank dem Engagement des Ausrichtenden Vereins kam auch der Spaß nicht zu kurz. So stellte der F.V. Lichtenberg sein Vereinsgewässer zum Fischen bereit, organisierte Führungen und einen Partyabend.

Nach dem Zeltaufbau und Mittagessen am Donnerstag ging es sofort in die Wettkämpfe. Als erstes Stand der Wissenswettbewerb auf dem Programm. Beim Wissenswettbewerb sind 20 Fragen aus der Staatlichen Fischerprüfung zu lösen. Einige ältere Jungfischer lösten diese mit solcher Bravour, sodass ein Stechen notwendig war. Im Anschluss

begaben sich die Jugendlichen der neun anwesenden Vereine zum nahegelegenen Sportplatz um den Wettbewerb Zielwurf zu absolvieren. Der Zielwurf beschränkt sich auf die Castingdisziplin Gewicht Präzision. Nach dem Abendessen durfte dann die freie Zeit zum Fischen genutzt werden.

In aller Frühe ging es am Freitag zum Königsfischen. An diesem Vormittag sollte sich entscheiden, wer ein Jahr lang die Würde des Oberfränkischen Jugendfischerkönigs innehat. Es hing an so manchem Haken eine wunderschöne Forelle, welche abends am Grill zubereitet wurde. Um jedoch König zu werden musste schon etwas Größeres an Land gezogen werden. Ein Karpfen mit fünf Pfund sollte nach dem Fischen der schwerste Fisch sein.

Am Nachmittag konnten sich die Jugendlichen und ihre Betreuer zwischen einer Stadtführung durch Lichtenberg

und einer Bergwerkstollenbesichtigung entscheiden. Bei beidem haben alle Teilnehmer große Augen gemacht und einiges an Wissen und Erfahrung gesammelt. Wer nun meint das wars mit Freizeitspaß der irrt sich. Der F.V. Lichtenberg organisierte einen Discoabend unter freiem Himmel, welcher mit einem großen Feuerwerk gekrönt wurde. Die Königsproklamation und Siegerehrung dominierte den letzten Tag. Mit Menschen gefüllt war die große Sporthalle am See. Nach dem leckeren fränkischen Mittagessen gab es Grußworte der Verbandspitze und der Politik, bevor Herr Müller als Stellvertretender Bezirksjugendleiter den Jungfischer **Max Hauke** vom A.V. Baunach zum neuen Oberfränkischen Jugendfischerkönig proklamieren durfte.

Den Titel des Besten Mädchens errang **Sigena Süßmann** vom F.V. Schwarzenbach/Saale. Den Wissenswettbewerb gewann

Großes Bild links: Erfolgreiche Teilnehmer des Jugendzeltlagers mit Vertretern der Stadt Lichtenberg. Kleines Bild: Sieger der Einzelwertung Alexander Sünkel vom AV Hallstadt von der Bezirksjugendleitung Nicole Scharf und Alfred Müller



in der Altersgruppe 10-12 Jahre **Eric Dennerlein** vom A.V. Pettstadt, in der Altersgruppe 13-15 Jahre **Jonas Ehrbar** vom A.V. Pettstadt, in der Altersgruppe 16-18 Jahre **Jonas Müller** vom A.V. Pettstadt. Den Zielwurf gewann in der Altersgruppe 10-12 Jahre **Oliver Buchberger** vom A.V. Pettstadt, in der Altersgruppe 13-15 Jahre **Jonas Ehrbar** vom A.V. Pettstadt, in der Altersgruppe 16-18 Jahre **Lukas**

Müller vom A.V. Pettstadt. Die Rangwertung, welche sich aus Wissenswettbewerb, Zielwurf und Fischen zusammensetzt, gewann **Alexander Sünkel** vom A.V. Hallstadt, gefolgt von **David Hein** vom BFV Coburg und **Jonas Ehrbar** vom A.V. Pettstadt. Die Mannschaftswertung gewann die erste Mannschaft des A.V. Hallstadt, gefolgt von der ersten Mannschaft des A.V. Baunach und der

Mannschaft des A.V. Pettstadt. Erstmals wurde auch die beste Mädchenmannschaft gewürdigt. Die Ehre der besten Mädchenmannschaft ging an die dritte Mannschaft des F.V. Schwarzenbach/Saale.

Zum Schluss gilt es noch einen Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen, Helferinnen und Helfer, sowie an alle Gönner auszusprechen.



VORSTÄNDETAGUNG MIT WICHTIGEN THEMEN

Sehr gut besucht war die diesjährige Vorstandetagung des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken in Himmelkron.

Neben den Vertretern der Vereine konnte Präsident **Friedrich Schmauser** für die Fischerei wichtige Personen begrüßen. Von der Teichgenossenschaft Oberfranken war deren Geschäftsführer, **Otto Grufka**, anwesend.

Tierarzt **Johannes Bachmann** und **Dr. Andreas Wimmer** von der Fachabteilung Fischgesundheitsdienst beim TGD, Dienststelle Nürnberg, stellten sich und ihre Aufgabenbereiche vor. Ausführlich wurde auch über aktuelle gesundheitliche Probleme bei den Fischen berichtet. Für die Belange der Oberfränkischen Fischerei ist vorrangig **Dr. Andreas Wimmer** der Ansprechpartner. Die Kontaktdaten sind:

Fischgesundheitsdienst / Dienststelle Nürnberg
Dr. Andreas Wimmer
 Maiacher Str. 60d, Tel. 0911 48073-12

Dr. Viktor Schwinger (Bild 2) von der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken erläuterte die Situation der gefährdeten Fischart Äsche im Artenhilfsprogramm. Als Herausforderung zeigt sich auch der Bahnausbau im Regnitz und Maintal.

Gespannt lauschten die Teilnehmer den Ausführungen von **Alexander Horn** (Bild 3). Er ist als Otterberater u.a. in Oberfranken aktiv. Mit eindrucksvollen Bildaufnahmen erläuterte er die aktuelle Situation und die mögliche Entwicklung der Otterproblematik in der Region. Zur Unterstützung seiner Arbeit für die Fischerei erhält er vom Fischereiverband drei Wildbildkameras.

Bezirksjugendleiter **Eduard Stöhr** hob die interessante Jugendarbeit hervor. Dabei appellierte er an die Vereine, ihren Jugendgruppen die Teilnahme am oberfränkischen Jugendausbildungszeltlager zu ermöglichen.

Welcher Verein möchte den Oberfränkischen Fischereitag 2018 durchführen? Für diese Veranstaltung am ersten Juliwochenende 2018 wird noch ein Ausrichter gesucht, so Präsident Schmauser.

Er gab zudem Informationen zu aktuellen Themen im Verbandsgeschehen. 2018 wird es wieder einen Lehrgang für Gewässerwarte sowie für Fischereiaufseher geben. Daneben ist ein Seminar für Vereinskassiere vorgesehen.



Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg
Tel. (0 911) 42 48 01 0 - Fax (0 911) 42 48 01 13
E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de



Die Fischerkönige aus Mittelfranken, LR Herbert Eckstein, Bgm. Jürgen Spahl, Präsident Jörg Zitzmann und Ehrenpräsident Dr. Christoph Maier mit dem neuen Mittelfränkischen Fischerkönig 2017 Sven Froschauer (2. von rechts).

MITTELFRÄNKISCHER FISCHEREITAG 2017

Der Fachvortrag von Dr. Martin Oberle von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Thema „Anforderungen bei der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Teichen“ war der gelungene Höhepunkt beim diesjährigen mittelfränkischen Fischereitag.

Beim Fischereitag des Fischereiverbandes Mittelfranken in Rednitzhembach konnte **Präsident Jörg Zitzmann** neben den Vereins- und Teichgenossenschaftsvorständen, Gewässerwarten und Jugendleitern, auch zahlreiche Ehrengäste im Saal des Gemeindezentrums Rednitzhembach begrüßen, an ihrer Spitze die Ehrenpräsidenten des Verbandes **Dr.**

Christoph Maier und **Fritz Loscher-Frühwald** sowie den Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach, **Thomas Keller**. Die **Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt**, die sich in besonderem Maße um die Interessen der Fischerei im Landtag bemüht, behandelte in ihrem Grußwort die Themen Schwarzfischerei, Fischotter und die Tierrechtsorganisation PETA. Auch der Beauftragte für Fischereiwesen im



Referent
Dr. Martin Oberle

Bezirk Mittelfranken, **Bezirksrat Ernst Schuster**, begrüßte in seinem Grußwort die anwesenden Vertreter der 84 Fischereivereine, der zwei Fischerei- und der sieben Teichgenossenschaften des Fischereiverbands Mittelfranken recht herzlich.

Mit dem weitreichenden Thema „Anforderungen bei der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Teichen“ beschäftigte sich **Dr. Martin Oberle** in seinem einstündigen Vortrag. Da Mittelfranken unter einer allgemeinen Wasserarmut leidet und es nur wenige geeignete Bachläufe gibt mit denen man einen Fischzuchtbetrieb speisen kann, werden in unserer Gegend häufig Weiherketten zur Aufzucht von Fischen (vor allem Karpfen) genutzt. Im Aischgrund sind z.B. lediglich 3% aller Teiche reine Angelweiher. Dr. Oberle legte dar, dass bei diesen Angelweihern die Gefahr der Verschlammung und Verlandung um ein Vielfaches höher ist als in einem normalen Zuchtteich. Vor allem

durch regelmäßige Abfischung, am besten jährlich, und damit Trockenlegung des Teichbodens kann der entstandene Schlamm auch abgebaut werden. Die Trockenlegung leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Schlammdicke im Teich. Anhand von Bildern und Diagrammen konnte Dr. Oberle seine Ausführungen sehr anschaulich belegen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch ein ausreichender Besatz der Teiche mit Fischen. Zu wenige Fische in einem kommerziellen Teich sind erstens nicht produktiv und zweitens können sie den Gewässergrund bei ihrer Nahrungssuche nur ungenügend „bearbeiten“ und so nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgen und verhindern damit den natürlichen Abbau der organischen Substanz des Teichbodens. Weiterhin konnte Dr. Oberle in einem kurzen Videoclip die Gefahren, die durch Blaubandbärblinge in den Winterhälterungen ausgehen, aufzeigen. Diese invasive Fischart (Neozoe) lässt den Zuchtfischen keine Winterruhe, vielmehr attackieren die Blaubandbärblinge die ruhenden Fische, scheuchen sie auf und fügen ihnen durch Verbiss enormen Stress und Wunden zu. Solche geschädigten Fische können nicht mehr an der Ladentheke verkauft und auch als Besatzfische nicht mehr genutzt werden. Zum Schluss seines Vortrags beschäftigte sich Dr. Oberle noch mit der Abfischung von Teichen. Als oberstes Gebot gilt hier das Tierwohl der gefangenen Fische. Ein Teich sollte so zügig wie möglich abgefischt werden, wozu eine sorgfältige Planung, gutes Werkzeug, geeignete Transportmöglichkeiten sowie eine ausreichende Anzahl an Personal Grundvoraussetzung ist. Doch auch bei günstigsten Bedingungen und guter Vorplanung, können bei Abfischungen, vor allem bei der unbeabsichtigten Massenentwicklung von Kleinfischen, Fischverluste unvermeidbar sein.

Nach dem Vortrag von Dr. Oberle informierte ein Vertreter der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe die Besu-

cher noch über die Vor- und Nachteile einer Unfallversicherung zum Schutze von Vereins- und Verbandsmitgliedern. Während die Besucher der Fachtagung aufmerksam den Vorträgen zuhörten, wurde parallel dazu am Main-Donau-Kanal der König des Fischereiverbands Mittelfranken ermittelt. Teilnahmeberechtigt am Königsfischen waren alle aktuellen Fischer- und Jugendfischerkönige der dem Verband angehörenden Vereine und Genossenschaften. Insgesamt bemühten sich um die Königswürde in diesem Jahr 54 Fischer, von denen knapp die Hälfte einen Fisch zur Waage brachte. Gefischt wurde im Kanal zwischen den Schleusen Eibach und Leerstetten auf einer Länge von etwa 12 Kilometer.

Neuer Mittelfränkischer Fischerkönig 2017 wurde **Sven Froschauer** vom FV Wilhermsdorf mit dem größten gefangenen Fisch, einem kapitalen Karpfen, der 10150 Gramm wog, gefolgt von **Tobias Fett** vom FV Schnaitachtal, der einen Lederkarpfen mit 9688 Gramm fing. Den drittschwersten Fisch, einen Karpfen mit 7774 Gramm, brachte Jugendfischer **Oliver Sechser** vom BFV Erlangen zur Abwaage. Bei kühlem und verregnetem Herbstwetter konnten lediglich 6 Karpfen gefangen werden, wobei jedoch jeder über 5 Kilogramm schwer war. Dass sich neben den 14 Erwachsenen stolze 12 Jugendfischer in die Rangliste eintragen konnten, war sehr beachtlich.

Mit der Proklamation des neuen Königs, zu der Verbandspräsident Jörg Zitzmann auch den Schirmherrn der Veranstaltung **Herbert Eckstein**, Landrat des Landkreises Roth, und den **Bürgermeister** der Gemeinde Rednitzhembach, **Jürgen Spahl**, begrüßen konnte, fand die Veranstaltung einen gelungenen Abschluss.

Karl-Heinz Petschner
Stellv. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit des Fischereiverbands Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg, Tel. (0931) 41 44 55, FAX 41 57 44, info@fischereiverband-unterfranken.de

www.fischereiverband-unterfranken.de

Willkommen im Fischereiverband

Andreas Biemüller aus Obersinn wurde als 12 000. Mitglied in den Fischereiverband Unterfranken e.V. (FVU) aufgenommen. Die Staatliche Fischerprüfung hat er bereits 2009 abgelegt und ist seither als Mitglied des SAV Obersinn aktiv. In der Verbands-Geschäftsstelle des FVU empfing ihn jetzt der Präsident Thomas Hartmann und überreichte Willkommensgeschenke.

Über einen Freund hat Andreas Biemüller den Weg zur Fischerei gefunden. Gerne fischt der 47-Jährige an der heimatischen Sinn sowie am Main und natürlich im Vereinssee des SAV in Burgsinn. Der Vater zweier angelbegeisterter Töchter engagiert sich inzwischen auch als stellvertretender Jugendleiter seines Vereins.

Daheim werden die gefangenen Forellen oder Karpfen in verschiedenen

Variationen zubereitet. Dabei bilden Ehefrau Sabine und ihr Mann Andreas ein Koch-Team. Aber auch die von vielen als minderwertig angesehenen Weißfischarten landen auf dem Teller. So schwärmt Andreas Biemüller von den im Verein gemeinsam zubereiteten Fischrikadellen als besondere Köstlichkeit.

Vom Verband wünscht sich das neue Mitglied, auch im Hinblick auf die eigenen Kinder, einen noch stärkeren Einsatz für die Fischerjugend. Den Vereinen sollten als Anreiz für mehr Jugendarbeit geeignete Hilfestellungen durch den Verband an die Hand gegeben werden, empfiehlt Biemüller.

Diesen Wunsch nahm der Präsident gerne entgegen. Aber nicht nur für die Nachwuchsfischer sondern für alle Verbandsmitglieder wolle der FVU ein zentraler Ansprechpartner sein. Dazu

gehören neben den weit über 10 000 Angelfischern die Rechtsinhaber am Main sowie die Hegefischereigenossenchaften an den Nebenflüssen und nicht zuletzt die Teichwirte. Stolz vermeldete Hartmann, dass 97 Angelvereine dem Verband angehören. Neben einer kostengünstigen Beitragsgestaltung für die einzelnen Vereinsmitglieder sei es vor allem die pauschale Haftpflichtversicherung, die den Verband für die Vereine interessant mache. Der Verband sehe sich aber auch als Dienstleister und biete sowohl Lehrgänge zur Fischerprüfung als auch Fortbildungsseminare an. Einen wachsenden Stellenwert nehme der Artenschutz ein. Hartmann erwähnte in diesem Zusammenhang das „Catch-&-Carry-Programm“ für den Aal. So werden jährlich in der Mainregion tonnenweise laichreife Aale gefangen und jenseits der gefährlichen Mainschleusen im Rhein ausgesetzt, damit sie ihren Laichzug ins Meer fortsetzen können. Darüber hinaus versorge der FVU seine Mitglieder mit wichtigen Informationen und nehme die Interessen aller Fischer in der Region wahr. So gehe es zum Beispiel bei der Mitwirkung zu den Managementplänen für Biber, Fischotter und Kormoran um komplexe Problemstellungen, mit denen der einzelne Fischer völlig überfordert wäre. Durch die Mitgliedschaft im Verband zeigten sowohl Freizeit- als auch Berufsfischer ihre Solidarität. In den Kreisgruppen diskutieren Angelfischer ihre Probleme und entsenden, wie die anderen Gruppierungen im Verband, stimmberechtigte Delegierte zur Jahreshauptversammlung. Dort sind übrigens alle Mitglieder willkommen und jeder hat Rederecht, betont Hartmann.

Aber auch er hat Wünsche an die Mitglieder. So mahnt er dazu, stets ein regelgerechtes Auftreten an den Gewässern zu pflegen. Denjenigen, die das Fischen am liebsten verbieten möchten, sollten keine Argumente durch Fehlverhalten Einzelner geliefert werden.



Der Präsident des Fischereiverbands Unterfranken, Thomas Hartmann (links), begrüßte mit Andreas Biemüller (rechts) das Mitglied Nummer 12.000. Als Willkommensgeschenk wurde eine Erinnerungs-Medaille aus der Serie 125 Jahre Fischereiverband Unterfranken überreicht sowie ein Poloshirt mit dem Verbandswappen, obendrein ein Notizbuch sowie ein Einkaufsgutschein für ein Angelgeschäft in Karlstadt. Ehefrau Sabine erhielt einen Blumenstrauß. Foto/Text: wkn

Termine 2018

Freitag, 19. Januar, um 18 Uhr
**Kreisversammlung Stadt und
Landkreis Schweinfurt sowie
Landkreis Haßberge**

Vereinsheim des ASV Haßfurt,
Augsfelder Straße, Am Mooswäld-
chen, 97437 Haßfurt

Samstag, 20. Januar, um 15 Uhr
**Kreisversammlung Landkreis
Kitzingen sowie Stadt und Land-
kreis Würzburg**

Gasthaus „Zum Goldenen Stern“,
Bahnhofstraße 9, 97340 Marktbreit

Freitag, 26. Januar, um 18 Uhr
**Kreisversammlung Landkreis Bad
Kissingen sowie Landkreis Rhön-
Grabfeld**

Fischerhaus der Sportangler
Bad Neustadt, Königshofer Straße 1,
97616 Bad Neustadt OT Herschfeld

Samstag, 27. Januar, um 15 Uhr
**Kreisversammlung Stadt und
Landkreis Aschaffenburg sowie
Landkreis Miltenberg**

Vereinsheim des ASV Nilkheim,
Nilkheimer Bahnhofstraße,
63741 Aschaffenburg.

Samstag, 3. Februar, um 15 Uhr
**Kreisversammlung
Landkreis Main-Spessart**

Gasthof Vogelsang, Untere Haupt-
straße 9-11, 97225 Retzbach

Samstag, 3. März, um 14 Uhr
**Fachgruppensitzung der Angel-
fischer** Gasthaus Vogelsang, Retz-
bach

Sonntag, 4. März
Jugendleiterversammlung
Ochsenfurt

Sonntag, 18. März
**Fachgruppensitzung der Berufs-
fischer** in Neubrunn

Freitag, 23. März, um 17 Uhr
Hauptausschusssitzung
Gasthaus Vogelsang, Retzbach

Samstag, 14. April, um 14 Uhr
Mitgliederversammlung
Gasthaus Vogelsang, Retzbach

Samstag, 5. Mai
**Mitgliederversammlung des
Landesfischereiverbands Bayern**

Freitag/Samstag, 1./2. Juni
Fliegenfischerkurs

Freitag/Samstag, 28./29. September
Landesfischereitag, in Unterfran-
ken

Fischereiverband Unterfranken e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

**Samstag, 14. April 2018, 14 Uhr,
Gasthaus Vogelsang, Hauptstraße 9-11,
97225 Retzbach, Telefon 093 64-80 50**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
und Feststellung der
Beschlussfähigkeit.
2. Totengedenken.
3. Genehmigung der
Niederschrift der
Mitgliederversammlung
vom 25. März 2017.
4. Bericht des Präsidenten.
5. Bericht des
Vizepräsidenten.
6. Grußwort von
Dr. Wolfgang Silkenat
Fischereifachberatung des
Bezirks Unterfranken.
7. Kassenbericht des
Schatzmeisters.
8. Bericht der
Kassenprüfung.
9. Diskussion.
10. Haushaltsvoranschlag für
das Jahr 2018.
11. Entlastung des
Schatzmeisters und des
Präsidiums.
12. Bericht des
Bezirksjugendleiters.
13. Entlastung der Jugendkasse.
14. Anträge.
15. Verschiedenes.

Mitgliedsausweis nicht
vergessen!

Den Delegierten wird vor
der Mitgliederversammlung
die Stimmkarte per Post
zugeschickt. Bitte diese ebenfalls
zur Mitgliederversammlung
mitbringen! Anträge sind bis zum
3. April 2018 schriftlich an die
Geschäftsstelle zu richten!

Thomas Hartmann, Präsident



*Die Geschäftsstelle ist in der Zeit vom
23. Dezember 2017 bis einschließlich 1. Januar 2018
geschlossen. Ab dem 2. Januar 2018 sind wir wieder
für Sie da.*

*Wir wünschen allen
Mitgliedern und Freunden der Fischerei
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.*

Präsidium und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Termine der Kreisversammlungen 2018

Stadt und Landkreis Schweinfurt sowie Landkreis Haßberge

Freitag, 19. Januar 2018, um 18 Uhr

Ort: Vereinsheim des ASV Haßfurt, Augsfelder Straße, Am Mooswäldchen, 97437 Haßfurt.

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Obmannes der Angelfischer.
TOP 2: Bericht des Präsidenten oder des Vizepräsidenten.
TOP 3: Bericht des Kreisbeauftragten.
TOP 4: Neuwahl des Kreisbeauftragten, seines Stellvertreters sowie Wahl eines Protokollführers für den Landkreis Haßberge.
TOP 5: Wahl der Delegierten für das Jahr 2018.
TOP 6: Verschiedenes.

Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie Landkreis Miltenberg

Samstag, 27. Januar 2018, 15 Uhr

Ort: Vereinsheim des ASV Nilkheim, Nilkheimer Bahnhofstraße, 63741 Aschaffenburg.

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Obmannes der Angelfischer.
TOP 2: Bericht des Präsidenten oder des Vizepräsidenten.
TOP 3: Bericht des Kreisbeauftragten.
TOP 4: Neuwahl des Stellvertreters des Kreisbeauftragten sowie eines Protokollführers für den Landkreis Miltenberg.
TOP 5: Wahl der Delegierten für das Jahr 2018.
TOP 6: Verschiedenes.

Für die weiteren Kreisversammlungen gilt folgende Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Obmannes der Angelfischer.
TOP 2: Bericht des Präsidenten oder des Vizepräsidenten.
TOP 3: Bericht des Kreisbeauftragten.
TOP 4: Wahl der Delegierten für das Jahr 2018.
TOP 5: Verschiedenes.

Landkreis Kitzingen sowie Stadt und Landkreis Würzburg

Samstag, 20. Januar 2018, um 15 Uhr

Ort: Gasthaus „Zum Goldenen Stern“, Bahnhofstraße 9, 97340 Marktbreit.

Landkreis Bad Kissingen sowie Landkreis Rhön-Grabfeld

Freitag, 26. Januar 2018, um 18 Uhr

Ort: Fischerhaus der Sportangler Bad Neustadt, Königshofer Straße 1, 97616 Bad Neustadt OT Herschfeld.

Landkreis Main-Spessart

Samstag, 3. Februar 2018, um 15 Uhr

Ort: Gasthof Vogelsang, Untere Hauptstraße 9-11, 97225 Retzbach.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Konrad Krautschneider
Obmann der Angelfischer

Neue Bankverbindung beachten

Sehr geehrtes Mitglied, aufgrund der hohen Bankgebühren haben wir uns entschlossen, unser Konto bei der Hypo Vereinsbank aufzulösen. Wir bitten Sie daher, zukünftig den Jahresbeitrag nicht mehr auf dieses Konto zu überweisen.

Die neue Bankverbindung für Beitragszahlungen lautet:

Sparkasse Mainfranken Würzburg, IBAN: DE24 7905 0000 0000 0549 99, BIC: BYLADEM1SWU

Wir hoffen, dass Sie für diese Maßnahme Verständnis haben.

Fischereiverband Unterfranken e.V., Geschäftsstelle

Fachgruppensitzung der Angelfischer 2018

Samstag, 3. März, um 14 Uhr, im Gasthaus Vogelsang, Hauptstraße 9-11, 97225 Retzbach, Telefon 09364-8050

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Verlesung mit Beschluss über die Niederschrift der Versammlung vom 4. März 2017.

3. Bericht über das Königsfischen 2017 und Vorbereitung des Königsfischens 2018.
4. Bericht des Obmanns.
5. Bericht des Präsidenten.
6. Aus den Kreisen.
7. Termine 2018.
8. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um rege Teilnahme an der Versammlung gebeten.

Konrad Krautschneider
Obmann der Angelfischer

Verbandstreue stärkt die Gemeinschaft

Anlässlich des Ehrennachmittags am 15. Oktober in Retzbach dankte der Fischereiverband Unterfranken e.V. langjährigen Mitgliedern für ihre Verbandstreue. Im Saal des Gasthauses Vogelsang gab es Goldene Ehrennadeln mit Urkunden und Geschenken für 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft. In seiner Ansprache gab Präsident Thomas Hartmann seiner Freude darüber Ausdruck, dass binnen eines Jahres die Mitgliederzahl des Verbands um acht Prozent auf über 12 000 wuchs – „eine starke Gemeinschaft“.

Zu Kaffee und Kuchen begrüßte Präsident Hartmann neben zahlreich erschienenen Mitgliedern nebst Ehegatten und Begleitern eine Reihe von Präsidiumsmitgliedern sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Der Verband sei Dienstleister für alle Angelfischer, Berufsfischer, Hegefischereigenossen und Teichwirte – „unter einem Dach“, betonte der Präsident. Auch wenn die einzelnen Fachgruppen innerhalb des Verbands eigene Ziele verfolgten und es durchaus zu Reibungen komme, könnten alle Mitglieder mit den Ergebnissen insgesamt zufrieden sein. Auch Sorge die neue Verbandssatzung dafür, dass keine Gruppierung ihre Interessen gegen die Anderen durchsetzen könne.

Zu allen Gewässerbelangen in Unterfranken gebe der Fischereiverband Stellungnahmen ab und vertrete damit die Interessen seiner Mitglieder. Hartmann freute sich außerordentlich darüber, dass die Mitgliederzahl zuletzt auf über 12 000 steil anstieg und auch über 100 Vereine zum Verband gehören – „das stellt eine Macht dar“, so der Präsident. Die starke Gemeinschaft sei allerdings auch enorm gefordert. So habe man immer wieder mit Tierschützern zu tun, die zum Teil das Fischen an sich bereits als Tierquälerei bezeichnen und alles damit Zusammenhängende per

Gericht verbieten möchten. Sehr positiv stellte Hartmann die gemeinsamen Bemühungen von Landwirten, Kraftwerksbetreibern und Fischern dar, die beim „Wasserpakt“ bestmögliche Lösungen für gute Lebensbedingungen der Fische anstreben. Ziel sei es, die Ursachen schlechter werdender Lebensumstände der Wasserlebewesen zu beseitigen. Dazu erwähnte Hartmann die Entschlammung von Kiesbänken und die Durchgängigkeit der Fließgewässer. Vor allem die Entwicklung bei den Kleinkraftwerken an den Nebengewässern des Mains sei problematisch und werde vom Verband aufmerksam beobachtet. Keine Anlage dürfe den Auf- und Abstieg der Fische behindern. Dabei komme es dem Fischereiverband Unterfranken nicht darauf an, finanzielle Entschädigungen zu erreichen. Es gehe in erster Linie um eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung.

Zur Stärke des Verbands tragen in besonderer Weise diejenigen bei, die über lange Jahre und Jahrzehnte dem Verband die Treue halten.

So wurden in diesem Jahr 204 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel und Urkunde geehrt. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten 127 Mitglieder eine Goldene Ehrennadel mit Urkunde. Eine Goldene Ehrennadel mit dem Zusatz „50 Jahre“ erhielten 39 Mitglieder. Vier Mitglieder traten im Jahr 1957 dem Verband bei und wurden jetzt mit der Goldenen Ehrennadel „60 Jahre“ geehrt. Alle Teilnehmer des Ehrennachmittags erhielten neben den Auszeichnungen eine Tragetasche mit verschiedenen Geschenken überreicht und zur Erinnerung ein Bild von der Urkundenübergabe zugeschickt.

Fotos/Text: wkn

Seit 60 Jahren im Verband:

Rudolf Junker (Aschaffenburg), Richard Kress (Thüngen), Josef Müller (Haßfurt), Richard Neeser (Ochsenfurt-Hohestadt).

Seit 50 Jahren im Verband:

Hans Baumann (Marktbreit), Klaus Behringer (Würzburg), Elmar Brod (Würzburg), Hans Daumberger (Würzburg), Fritz Deißler (Kist), Kurt Deißler (Großrinderfeld), Kurt Drutzel (Aschaffenburg), Ewald Erdmann (Karlstadt), Horst Fuchsstadt (Würzburg), Lothar Fuss (Würzburg), Hilmar Gehrig (Zellingen), Alfred Giesa (Eltmann-Limbach), Robert Hahn (Stadtlauringen), Jean-Claude Herkt (Dittelbrunn), Dieter Hüllmandel (Eichenhausen), Paul Ilbeck (Collenberg), Norbert Klug (Neustadt), Waldemar Ködel (Höchberg), Peter Krapf-Steinhoff (Würzburg), Günter Leß (Eußenheim), Ludwig Rudolf (Grettstadt-Obereuerheim), Manfred Lummel (Himmelstadt), Siegfried Nagel (Rottendorf), Ewald Nüßlein (Untersteinbach), Günter Ott (Kitzingen), Gerhard Porzel (Reckendorf), Helmut Rotter (Würzburg), Kilian Schmidhuber (Burghausen), Gottlob Schopf (Karlstadt), Dieter Schult (Eltmann), Günter Seus (Zell), Rolf Storkan (Eltmann), Heinz Weissinger (Wertheim), Arnold Welzenbach (Gemünden), Heinz Sauer (Kitzingen), Karlheinz Schlereth (Veitshöchheim), Helmut Sossinka (Karlstadt), Richard Wüffert (Segnitz), Rudolf Helfrich (Oberwerrn).

Seit 40 Jahren im Verband:

Annelore Ammer (Schweinfurt), Klaus Amthor (Bad Königshofen), Hermann Ankenbrand (Bad Königshofen), Klaus Aulbach (Mainaschaff), Richard Aulbach (Aschaffenburg), Alfred Bäckmann (Aschaffenburg), Paul Balling (Würz-

Der Verband bedankt sich bei allen Mitgliedern für die besondere Treue. Persönlich für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:



Hans Daumberger



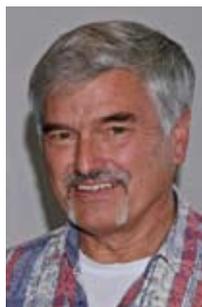
Fritz Deißler



Kurt Deißler



Ewald Erdmann



Horst Fuchsstadt



Lothar Fuss



Robert Hahn

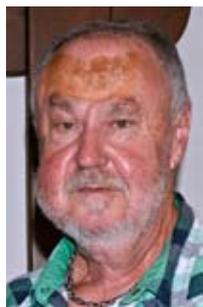
burg), Dieter Bauer (Goldbach), Thomas Bauer (Niedernberg), Walter Bauerfeind (Ebelsbach), Karl-Heinz Biereth (Marktsteft), Rainer Birkhahn (Winterhausen), Wolfgang Bock (Ochsenfurt), Willi Bodschatz (Aschaffenburg), Friedrich Brand (Markt Erlbach), Norbert Christ (Würzburg), Richerd Danner (Güntersleben), Rainer Daumberger (Zellingen), Siegfried Daumberger (Karlstadt-Mühlbach), Helmut Diel (Karlstadt), Hans Eggen (Sulzbach), Konrad Fecher (Niedernberg), Klara Fenn (Zellingen), Karlheinz Freund (Schonungen), Peter Gärtner (Würzburg), Karl-Heinz Geiger (Zellingen), Thomas Gerling (Würzburg), Karl-Heinz Gossler (Erlabrunn), Erich Gräf (Theres), Harald Grunert (Bad Kissingen), Roland Günther (Gochsheim), Wolfgang Günther (Remlingen), Günter Gutberlet (Mainaschaff), Paul Häberlein (Mainbernheim), Bernd Hammer (Bad Königshofen), Lothar Herberet (Babenhhausen), Bernhard Herbst (Burgpreppach), Friedrich Heuer (Willanzheim), Wolfgang Hitschler (Gerbrunn), Thomas Hofmann (Würzburg), Stefan Hofrichter (Untereuerheim), Kurt Hollmann (Mainaschaff), Jürgen Holzapfel (Johannesberg), Manfred Hör (Aschaffenburg), Udo Jäger (Stockstadt), Rainer Jahn (Küps-Tüschnitz), Frank Joselew (Schweinfurt), Eduard Kaffer (Burgpreppach-Ibind), Josef Kampa (Würzburg), Bodo Karsten (Burghaslach), Siegfried Kessler (Ebenhausen), Volker Kirchner (Hammelburg), Horst Kittler (Kleinostheim), Lothar Klier (Gnodstadt), Wolfgang Klier (Sulzfeld), Walter Klimm (Eltmann-Limbach), Dr. Klaus Kobosil (Unterspiesheim), Joachim Kopinke (Winterhausen), Theodor Körner (Münnerstadt-Wermichshausen), Walter Körner (Würzburg), Diethard Köttler (Königsberg), Jürgen Krämer (Marktsteft), Werner Kraus (Großrinderfeld), Dietmar Krück (Oberursel), Horst Kurz (Kleinostheim), Dietmar Langer (Mainaschaff), Christian May (Goldbach), Friedrich Mayer (Giebelstadt), Ernst Menzel (Arnstein-Reuchelheim),



Seit 60 Jahren hält Richard Kress aus Thüngen dem Fischereiverband die Treue, davon mehrere Jahrzehnte als aktives Mitglied der Hegefischereigenossenschaft für die Wern. Auf dem Ehrungsfoto (von links): Präsident Thomas Hartmann, die Eheleute Helene und Richard Kress sowie Peter Komenda (Obmann der Hegegenossen). Foto: wkn

Reiner Müller (Kürnach), Wolfgang Munz (Mellrichstadt), Dieter Öhrlein (Margetshöchheim), Friedrich Patzier (Poppenhausen), Hans-Dieter Peckhaus (Maßbach), Josef Plener (Bad Kissingen-Kleinbrach), Wolfgang Purschke (Schaaheim), Uwe Rädlein (Burgpreppach-Ibind), Wilfried Rausch (Rottendorf), Ewald Rauschert (Wonfurt), Roland Renner (Poppenhausen), Günter Reuter (Mainaschaff), Hermann Richter (Gädheim-Ottendorf), Peter Rohe (Sulzbach), Jürgen Röschlein (Bamberg), Ewald Sauerteig (Ebern-Höchstädten), Walter Schaar (Stockstadt), Ulrich Schäffer (Gaukönigshofen), Armin Schindelmann (Riedenheim), Raimund Schlembach (Maßbach-Weichtungen), Hans Schmelz (Thüngen), Markus Schmelzer (Hösbach), Gerno Schmidt (Heidenfeld), Rudi Schmidt (Ostheim), Birgit Schmitt (Veitshöchheim), Erich Schmitt (Eltmann-Roßstadt), Willi Schmitt (Würzburg), Franz Schneider (Wipfeld), Hans Schobert (Himmelstadt),

Günter Schubert (Bad Kissingen), Ottomar Schumacher (Schwerte), Helmut Seidling (Oberwern), Roland Sickenberger (Aschaffenburg), Herbert Siedler (Estenfeld), Wilhelm Siegler (Arnstein-Altbessingen), Rudolf Spörl (Aschaffenburg-Gailbach), Anton Starlinger (Euerdorf), Eduard Steiner (Stockstadt), Ludwig Seinmetz (Wülfershausen), Rainer Steinmetz (Wülfershausen), Roland Stowasser (Zeilitzheim), Martin Suschkow (Karbach), Johann Traußneck (Oberaurach-Oberschleichach), Horst Trigatti (Würzburg), Joachim Türke (Theres-Obertheres), Elisabeth Väth (Bad Kissingen), Horst Väth (Aschaffenburg), Arthur Voll (Burkardroth), Egbert Warmuth (Stadtlauringen), Hans Wassel (Marktsteinach), Walter Weber (Knetzgau-Zell), Winfried Weppert (Haßfurt), Hermann Willeführ (Aschaffenburg), Erwin Winheim (Steinfeld), Rudold Wolz (Schonungen), Patricia Wurdak (Sulzbach), Kurt Wurm (Giebelstadt), Gunther Lauterbach (Pödeldorf).



Günter Leß



Gerhard Porzel



Helmut Rotter



Karlheinz Schlereth



Kilian Schmidhuber



Helmut Sossinka



Richard Wüffert

Wir lernen *Fliegenfischen*

**Fliegenfischer-Grundkurs für Mitglieder
des Fischereiverbands Unterfranken am
1. und 2. Juni 2018**

Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Ebert, einem unserer erfahrensten Fliegenfischer, bieten wir einen Grundkurs für Anfänger an, um interessierten Mitgliedern diese besonders schöne Art der Fischerei näherzubringen. Dem Fischereiverein Bad Brückenau e.V. danken wir dafür, dass er uns an sein schönes Fischwasser lässt.

Termin:

**Freitag, 1. Juni 2018, 9.30 Uhr bis 17 Uhr,
und Samstag, 2. Juni, 9.30 Uhr bis 15 Uhr.**

Gewässer:

Sinn, Pachtgewässer des FV Bad Brückenau e.V.

Kursgebühr:

**130 €, zuzüglich einer Tageskarte für Samstag, 2. Juni,
in Höhe von 25 €.**

Kursgerät:

**Die Grundausrüstung (Rute, Rolle, Leine, Vorfach etc.)
wird vom Fischereiverband zur Verfügung gestellt
(das Leihgerät kann nach Abschluss des Kurses auf
Wunsch für ca. 150 € übernommen werden).**

Ausrüstung:

**Watbekleidung: Entweder Wathose oder Watstiefel sowie
Brille (für den Fliegenfischer unverzichtbar, um die Augen
vor Verletzungen zu schützen).**

Eine sogenannte Polarisationsbrille ist gut geeignet.

Kurs-Zertifikat:

**Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss des Lehrgangs
ein Zertifikat.**

Anmeldeschluss:

**25. Mai 2018. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen
begrenzt
(es zählt die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen).**

**Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle des Fischereiverbands
Unterfranken, telefonisch unter 0931-414455 oder
per E-Mail info@fischereiverband-unterfranken.de
Das Anmeldeformular sowie diese Ausschreibung finden
Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Termine.**

Treffpunkt:

**Um 9 Uhr am Feuerwehrhaus,
Zum Alten FC-Sportplatz 3, in 97769 Bad Brückenau.**

Übernachtung:

**Kann auf Wunsch vermittelt werden. Bitte bei der
Anmeldung angeben.**

Die Tradition lebt eine Angelreise an die Müritz

Mit der Müritz-Reise setzte der Fischereiverband Unterfranken seine traditionellen Angelreisen erfolgreich fort.

Am letzten Freitag im September trafen sich acht unterfränkische Angler in Röbel, um sich die neuesten Informationen über die Müritz abzuholen und noch ein paar Einkäufe zu tätigen. Im Angelladen von Röbel erfuhren die Kollegen, was gerade auf der Müritz gefangen wurde und welche Köder und Methoden fängig waren. Anschließend ging es nach Klink weiter in das Feriendorf, wo die Unterkunft wartete. Dort zogen die Angler in ihren Bungalow und ein Teil wurde in den Umgang mit den Booten eingewiesen. Ein Schlachtplan für die nächsten Tage wurde schnell erstellt und die Geräte wurden scharf gemacht. Ein Teil der Mannschaft ging dann gleich die 200 Meter zum Strand, während der andere Teil sich mit Lebensmitteln versorgte.

Am Samstag ging es dann zum Angeln. Mit zwei Booten fuhren die Mannschaften zum Schleppen und Blinkern auf die Müritz. Vom Hafen Klink ging es los. Bei Wind um die Stärke 2 - 3 hatten wir nach Verlassen des Hafens doch ordentlich Wellengang auf dem See. Wir fuhren Richtung Norden, in den Bereich vor der Stadt Waren. Hier war es vom Wind her geschützter. Wir konnten Schleppen und den Hechten und Barschen nachstellen. Einige Angler fingen Barsche. Die Hechte ließen sich an diesem Tag nicht sehen.

Am Sonntag hatten wir eine Tour mit den Müritzfischern. Kurz vor 14 Uhr verließen wir die Unterkunft in Klink und fuhren mit drei Autos die 5 Kilometer nach Eldenburg. Dort wurden wir schon von unserem Guide Martin erwartet. Nach kurzer Einweisung und dem Verstauen des Gepäcks und der Geräte ging es los. Wir fuhren durch den Kanal auf den Kolpingsee. Dort angekommen, versuchten wir zunächst über flachem Wasser unsere Köder den Hechten anzubieten. Nach einiger Zeit an-



**Ein Prachtkerl - erst am Sonntag wurden
Hechte gefangen.**



**Gut gelaunt machen die Fischer aus Unterfranken eine kleine
Hafenbesichtigung an Deutschlands größtem Binnengewässer.**

dernten wir aber die Strategie und wechselten die Stelle auf tieferes Wasser. Dies sollte sich lohnen. Was aber allen sofort auffiel war die Tatsache, dass, sobald unser Boot ankerte, wir umringt waren von anderen Booten, welche versuchten, sich ein Fischerglück zu erschleichen. Das gelang ihnen aber nicht, denn wir fingen die Hechte und Barsche. Der Bann war gebrochen und jeder der acht Kollegen fing seinen Fisch. Für uns

alle war es ein schöner und erlebnisreicher Tag, den keiner missen möchte.

Am Montag war uns Petrus leider nicht wohl gesonnen. Früh frischte der Wind auf eine Stärke von 4 - 5 und mit Böen bis 7 auf, so das eine Ausfahrt unmöglich war. Daher versuchten einige Angler ihr Glück vom Ufer aus im Müritzarm. Dort angekommen, kam nach einer Stunde angeln neben dem Wind noch Regen dazu, aber wir trotzten dem Wet-

ter und hielten doch einige Stunden am Wasser aus. Unsere Mühe wurde aber nicht belohnt. Wir blieben Schneider.

Am Dienstag, den 3. Oktober, sind wir nach dem Verlassen der Unterkunft noch mal im Angelladen in Röbel eingekehrt. Einige machten dank der Hilfe von Thomas noch ein richtiges Schnäppchen beim Einkauf, bevor es wieder in Richtung Heimat ging.

Joachim Alka

Unsere herzlichen Glückwünsche allen Mitgliedern, die in den Monaten Oktober, November, Dezember 2017 einen runden Geburtstag feiern.

85 Jahre

Heimbuch Friedrich
Hösl Konrad
Lauringer Georg
Zöller Reinald

80 Jahre

Buchenau Dietrich
Dausacker Roland
Dr. Dittmer Thomas
Eser Willi
Giehl Manfred
Gräf Horst
Gräfner Franz
Hesselbach Norbert
Hofmann Karl
Junker Rudolf
Kessler Daniel
König Josef Alois
Kopp Waldemar
Korn Max Hermann
Kreß Rolf
Krüger Klaus
Kurz Horst
Lerche Eberhard
Meyer Klemens
Möller Reinhold
Nosek Walter
Radant Heinz
Reuter Heinz
Schaffrath Lothar
Dr. Schaub Dieter
Seufert Eduard
Van der Lucht Clemens
Weidner Leo

Wörrlein Bruno
Zaiser Theodor

75 Jahre

Apel Hans-Jörg
Bätz Manfred
Blatny Karol
Bombis Siegmund
Brünner Otto
Dengl Georg
Gerlach Heinz
Gerst Sebastian
Götz Adolf
Grimm Helmut
Hartmann Günter
Hebling Karl
Kleinhenz Werner
Klüpfel Elmar
Müller Gernot
Peiker Herbert
Reuther Peter
Dr. Schmincke Friedrich-W.
Schneyer Karl
Schulz Klaus
Wolf Hartmut

70 Jahre

Banowski Karl-Heinz
Bayer Robert
Bröner Waldemar
Cerdini Helmut
Denecke Wolfgang
Dickmeis Reinhold
Dinkel Franz
Ebert Harry
Fella Hermann

Fründ Gerd
Geisel Roland
Giesa Alfred
Gräfner Reinhard
Gribanov Nikolai
Gütling Herbert
Haag Michael
Häuser Dietmar
Hebner Alexander
Hegmann Günther
Heus Kurt
Hofmann Peter
Klafke Joachim
Köhler Reinhold
Kohlhepp Philipp
Kunz Peter
Lieber Kurt
Müller Rudolf
Papilion Johann
Schätzl Christian
Schmidt Rudi
Schmitt Hubert
Schmitt Rudi
Strzondala Johann
Vogel Rainer
Weber Helmut
Weiland-Kulmursaev Irgali

65 Jahre

Bach Dieter
Blaßdörfer Peter
Bokel Arnold
Bukovics Ewald
Deppisch Dieter
Dr. Dietrich Wolfgang
Eckhardt Waldemar

Emrich Georg
Fickerl Josef
Görgner Adolf
Handschuh Karl
Heinlein Hermann
Heinrich Wolfgang
Heusinger Emil
Hofferberth Klaus
Horn Dietrich
Kaiser Karl
Kauer Erich
Kneitz Helmut
Kraus Heinz
Kraus Werner
Lilli Günter
Lüdtke Curt
Nussbaumer Hubertus
Pfeffer Gustav
Pittasch Walter
Postl Rudolf
Reusch Roman
Riffel Valeri
Rosche Manfred
Satin Waldemar
Schlosser Siegfried
Schmidhuber Kilian
Seiler Helmut
Stawarski Lech
Steigerwald Harald
Steppert Doris
Wagner Josef
Wagner Herbert
Wenisch Karl-Heinz
Werner Klaus
Werner Ludwig
Ziegler Hubertus
Zornhagen Hans-Uwe

Wir bedanken uns bei allen Geburtstagskindern für ihre Treue zu unserem Verband und wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Wir gratulieren ebenfalls Herrn Herbert Bernhardt aus Ditterswind, der am 16. August seinen 80. Geburtstag feierte.

Viel Engagement um Vereins-Nachwuchs

20. Ferienspiele des ASV Großostheim am Anglersee

Auch bei der 20. Auflage war die Ferienspielaktion des ASV Großostheim stark nachgefragt. Ein direkt messbarer Erfolg war in diesem Jahr aber nicht zu verzeichnen. Mit Vereins-Anmeldungen hielten sie die interessierten Nachwuchsfischer nämlich bisher zurück.

Insgesamt 29 Teilnehmer zwischen sieben und 14 Jahren, darunter wieder vier Mädchen, nahmen an der Ferienspielaktion des ASV Großostheim teil. Zur Begrüßung gab Jugendleiter Erwin Glawion am vereinseigenen Anglersee eine Powerpoint-Einführung. In kindgerechter Weise wurden hiermit schon einige Grundlagen über Fische und Angeln sowie zum Ablauf der Veranstaltung vermittelt.

Natürlich war für kostenlose Getränke und Würstchen mit Pommes gesorgt.

Die Kinder und Jugendlichen erfuhren unter anderem, dass Fische sich nicht darum streiten, wer als Erster an den Haken geht, sondern überlistet werden müssen. Man unterscheidet zwischen Pflanz- und Kleintierfressern und letzt-

lich Raubfischen, die auch noch bevorzugt in unterschiedlichen Wassertiefen leben. Dementsprechend fiel die Köderwahl bei diesen Ferienspielen wieder auf Mais und Maden, um die am häufigsten vorkommenden Fischarten Karpfen und Rotaugen zu fangen.

Leider werden auch in diesem See die Bestände der Rotaugen, wie in vielen anderen Gewässern, seit Jahren immer wieder von Kormoranen stark dezimiert und müssen jährlich im Herbst durch teure Besatzmaßnahmen nachbesetzt werden. So hielten sich leider die Fänge, nachdem die Kinder an die Angelplätze gestürzt waren, auch sehr in Grenzen. Neben einigen Rotaugen und Karpfen wurden noch drei Barsche gefangen. Viele Nachwuchsfischer haben hierbei das erste Mal in ihrem Leben einen lebenden Fisch berührt. Auch erfuhren sie bei der Gelegenheit, dass man sich vorher zum Schutz der empfindlichen Fisch-Schleimhaut die Hände nass machen muss.

Viel Interesse fand im Anschluss an das Angeln das Schlachten der Fische. Ein

Karpfen wurde gleich nach dem Angeln in küchenfertige Fischfilets zerlegt, die gerne mitgenommen wurden. Insgesamt waren 13 Betreuer aktiv. Das gewährleistete den sicheren Umgang mit den Angelruten und die tierschutzgerechte Behandlung der Fische.

Parallel zum Angeln mussten die Jungs und Mädels noch ihre Geschicklichkeit beim Casting auf eine Arenbergscheibe

Beiträge aus dem Jugendbereich sind an dieser Stelle willkommen. Wer beim Fotografieren die Eltern der Kinder und Jugendlichen fragt, ob sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind, der ist presserechtlich immer auf der sicheren Seite.

unter Beweis stellen. Hier zeigte sich, dass die Älteren geschickter waren als die Jüngeren und die Mädchen geschickter als die Jungs. Vielleicht spielt bei Jungs auch noch der deutlich ausgeprägtere Hang zu Computerspielen eine Rolle, wo höchstens die Motorik des Handgelenks und des Daumens, aber der Rest nicht gefördert wird?

Auch das Köpfchen war noch gefragt, als bei einem Wissenstest sechs Fragen über Fische und Angeln zu beantworten waren. Dies alles war mit einer Punktwertung verbunden. Am Ende vergab die Jugendleitung, zu der auch Jonas Glawion und Lukas Pilha gehören, Urkunden und, für die drei Besten, Pokale.

Leider konnte in diesem Jahr kein Nachfolgetermin für ein weiteres Schnupperfischen angeboten werden, wobei der interessierte Nachwuchs gewöhnlich noch besser an den Verein herangeführt werden kann. Denn in den letzten Jahren wurden die Neuzugänge des Vereins fast ausschließlich aus Besuchern der Ferienspiele rekrutiert. So warten wir bis jetzt noch auf die erste Anmeldung, werden aber auf alle Fälle an weiteren Aktionen als Bestandteil des örtlichen Ferienspielkalenders festhalten.

Erwin Glawion,
1. Jugendleiter ASV Großostheim



Die Jugendleiter des ASV Großostheim gratulieren zu Urkunden und Pokalen.



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



Frohe Kunde zum Jahresende 70 Millionen für die Renaturierung der Iller

Mit einem Paukenschlag für den Gewässerschutz in Schwaben geht das Jahr 2017 zu Ende.

Bei einem gemeinsamen Festakt an der Iller bei Buxheim unterzeichneten die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf und ihr Kollege aus Baden-Württemberg Franz Untersteller am 4. November ein auf insgesamt zehn Jahre angelegtes Arbeitsprogramm mit dem Titel „Agile ILLER“.

Das Programm umfasst rund 60 Maßnahmen entlang der Iller von Aitrach bis Wiblingen. Geplant sind beispielsweise die verstärkte Gewässer- und Auenentwicklung für den Natur- und Hochwasserschutz. Außerdem sollen bestehende Seitengewässer besser angebunden sowie die Gewässerstruktur und Durchgängigkeit weiter verbessert werden. Durch Deichrückverlegungen soll die Iller wieder mehr Raum bekommen und stärker erlebbar werden. Scharf und Untersteller machten deutlich: „Wir verpflichten uns mit dieser Vereinbarung, die Maßnahmen in den nächsten Jahren konsequent umzusetzen und damit auch die Anforderungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erfüllen. Die naturnahe Entwicklung der Iller und ihrer Aue ist wichtig für die Umwelt und vor allem auch für die Menschen in der Region.“

Wir als Fischereiverband werden uns bei den Planungen aktiv einbringen und damit einen Beitrag zum Projekterfolg leisten.

Von den Kosten des Gemeinschaftsprojektes in Höhe von insgesamt rund 70 Millio-



Freude bei den Ministern und Präsident Weirather über den Start des Programms

nen Euro tragen Bayern und Baden-Württemberg jeweils die Hälfte.

Die Freude über das angekündigte Maßnahmenprogramm wird allerdings getrübt durch die Entscheidung des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis, genau in dieser Renaturierungsstrecke ein weiteres Wasserkraftwerk zu genehmigen. Hier werden wir den Landesfischereiverband im weiteren Rechtsstreit unterstützen.

Unterstützung für die Belange der Fischerei erreichen wir insbesondere durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Hier war der Verband in diesem Jahr sehr aktiv. Die Messe JAGEN UND FISCHEN zu Jahresbeginn entwickelt sich immer mehr zu einem Treffpunkt der Fischerinnen und Fischer aus ganz Schwaben. Beim Aktionstag am Benninger-Ried Museum, beim Tag der offenen Tür in Salgen und beim Bachmuscheltag war hauptsächlich unsere Jugend aktiv. Hervorragend war auch die Präsentation der Fischerei auf der Allgäuer Festwoche in Kempten.

Im kommenden Jahr werden uns vor allem geplante oder angedachte Projekte an der Donau beschäftigen. Hier gilt es, die Balance zu finden, zwischen den berech-

tigten Interessen der Fischerei und einer gesellschaftspolitischen Verantwortung.

Letztere steht sicherlich bei der Einrichtung von Flutpoldern im Fokus. Um massive Schäden und Gefahren für die Menschen an der unteren Donau abzuwenden, muss bei extremen Hochwasserereignissen auch die Überflutung einiger Baggerseen akzeptiert werden. Immerhin dürfen wir sicher sein, dass dies nur ganz selten, d. h. im Abstand von Jahrzehnten der Fall ist.

Bei den Überlegungen zu einem Auen-Nationalpark lässt sich angesichts des sehr zerstückelten Projektgebietes über die Sinnhaftigkeit dieser Planungen streiten. Vor allem aber gilt es, die Interessen der betroffenen Fischereiberechtigten zu vertreten. Neben einer weiterhin ungehinderten Fischereiausübung stellt sich auch die Frage der künftigen Vergrämung von fischfressenden Vögeln. Diese Themen werden wir gemeinsam mit dem Landesfischereiverband im anstehenden Dialogverfahren deutlich machen.

Vor dem anstehenden Jahreswechsel danke ich allen, die sich für die Fischerei in Schwaben engagiert haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Petri Heil im neuen Jahr.

Hans-Joachim Weirather
Präsident

Allgäuer Festwoche

Zünftige Werbung für die Fischerei



Die Fischereiausstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche in Kempten, vom 12.–20. August war ein voller Erfolg. Insgesamt besuchten über 105 000 Menschen die Allgäuer Festwoche. Für die Ausstellung stand der Fischerei in diesem Jahr ein eigenes Zelt zur Verfügung, das sehr günstig am Nordeingang gelegen war. Hier wurden die Besucher über verschiedene Aspekte der Fischerei informiert. So gab es Aktionsstände zu den Themen: Fliegenbinden, Angelmethode, Zielwerfen, Holzfische angeln, Streichelzoo und Jugendarbeit, sowie zwei große Strömungsaquarien und ein großes Rundaquarium.

Neben den attraktiven Großaquarien lebte die Ausstellung besonders vom persönlichen Engagement der Mitglieder vom Fischereiverein Eschacher Weiher mit den Brüdern Walter (l.) und Stefan (r.) Stockinger an der Spitze. Vielen Dank!



Besuchen Sie uns!

Halle Stand-Nr.
7 512

18.–21. JANUAR 2018

Messe Augsburg
www.jagenundfischen.de

Dank an die Jägerschaft

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Freunden von der Jagd. Ohne deren Unterstützung wären die Schäden durch den starken Kormoraneinfluss heuer noch weit höher gewesen. 1702 Kormorane wurden in Schwaben im letzten Winter erlegt. Bitte unterstützen Sie die Jäger auch bei den anstehenden Vergrämungsterminen in diesem Winter.

Bachmuscheltag in Benningen

Am 24. September fand der 7. Bachmuscheltag im Riedmuseum in Benningen statt. Trotz Bundestagswahl und anfänglich wechselhaften Wetters kamen etwa 250 Interessierte, um sich bei Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken über die seltene, vom Aussterben bedrohte und deshalb streng geschützte Bachmuschel zu informieren. Bei seinem Grußwort betonte der Schirmherr der Veranstaltung und zugleich Landrat sowie Präsident des Schwäbischen Fischereiverbandes, Hans-Joachim Weirather, dass die Sorge um Lebensräume eine gemeinschaftliche und öffentliche Aufgabe der Politik, Verbände, Gemeinden sowie aller Bürger sei. „Wenn die Lebensräume passen, geht es auch der Bachmuschel gut. Die Bachmuschel schreit nicht und kann nicht auf sich aufmerksam machen“, so Weirather. Er bedauere, dass man sich heute um diese Muschel kümmern müsse, obgleich sie früher in den meisten Gewässern ein allgegenwärtiges Tier gewesen sei.



Das Begrüßungskomitee der verschiedenen Veranstalter



An diesem Tag drehte sich fast alles um die Muschel



Der FV Ottobeuren präsentierte seine Schauaquarien



Spaß für die jungen Besucher: Angeln auf Holzfische

Workshop Brutboxen-Selbstbau

Viele Jugendgruppen benutzen bereits fertige Brutboxen, um Jungfische in ihren Gewässern zu erbrüten. Mit einer selbst gebauten Brutbox macht das aber noch viel mehr Spaß. Elf Gruppen mit über 30 Teilnehmern nahmen am Workshop im Fischereihof in Salgen teil. Es war schier unglaublich, mit welcher Konzentration die jungen Teilnehmer den Vorträgen lauschten und mit welcher Begeisterung sie anschließend selbst Hand anlegten. Es wurde gesägt, gebohrt, gefeilt und geschraubt. Und am Ende hatten alle ihre eigene Brutbox fertiggestellt. Nach getaner Arbeit und einer kräftigen Brotzeit wurde noch die Fischzuchtanlage besichtigt.



Gruppenbild mit Brutboxen



Unterricht in Theorie ...



... und Praxis



Der Praxistest



Rundgang durch die Fischzucht

Jugendleiterausflug nach Marktbreit

Dieses Jahr verschlug es die Schwaben nach Unterfranken. Eine „Vorhut“ war schon am Donnerstag aufgebrochen, um einige Highlights für das bevorstehende Wochenende aufzustöbern. Der Rest trudelte dann im Laufe des Freitagnachmittags im Hotel Mainfranken ein. Gleich zu Beginn stand eine etwas anstrengende Wanderung auf dem Programm. Der schöne Ausblick von oben über das Städtchen kurz vor dem Sonnenuntergang ließ uns ganz schnell die Strapazen des Weges wieder vergessen. Am Samstagmittag fanden wir uns dann an der Schiffsanlegestelle unweit von unserer Bleibe ein, um mit dem Ausflugsdampfer auf dem Main bis nach Ochsenfurt und wieder zurück zu schippern. Trotz schlechter Wetterprognose hatte Petrus ein Einsehen mit uns – es blieb trocken und stellenweise lugten sogar ein paar Sonnenstrahlen hervor! Bei unserer Schifffahrt begleiteten uns noch der ehemalige Bezirksjugendleiter von Unterfranken, Ludwig Lenhart mit Frau sowie sein Nachfolger Uwe Hengst. Am Abend konnten wir

dann ein weiteres Highlight genießen. In Sommerach fand an diesem Wochenende ein Weinfest mit vielen kulinarischen und musikalischen „Leckereien“ statt. Es gab viel zu sehen und zu hören. Am Sonntagmorgen trafen wir uns zu einer interessanten und kurzweiligen Stadtführung. Bei der Rückfahrt konnten wir in Volkach bei Sonnenschein nochmals eine wunderschöne Aussicht genießen. Die Aussichtsplattform liegt auf dem Bergrücken in der Nähe der Vogelsburg, oberhalb des Volkacher Ortsteils Escherndorf. Unter der Überschrift „Sonne, Licht und Feuer an der Mainschleife – Wein ergreift“ wird hier über die Weinerzeugung im Gebiet der Mainschleife informiert. Vielen Dank an Erich Keinath für die wieder mal sehr gelungene Organisation.



Jugendleiterfischen am Rottachsee

Am 30. September trafen sich über 40 Jugendleiter aus ganz Schwaben zum traditionellen Jugendleiterfischen. Dieses Jahr waren wir zu Besuch beim Fischereiverein Sulzberg/Oy-Mittelberg am wunderschönen Rottachsee. Wie schon vor zehn Jahren wird hier im nächsten Jahr der Tag der Schwäbischen Fischerjugend auf der Landzunge des Sees stattfinden. Nach kurzer Begrüßung der Jugendleiter durch Hans Müller, den 1. Vorstand des Vereines und Reinhold Hauke, Bezirksjugendleiter, ging es zum Fischen an den See. Gleich zu Beginn konnte schon der erste Fisch gelandet werden, bei dem es aber letztendlich auch für die restlichen zwei Stunden blieb. Der Fischereiverein verköstigte am Mittag die hungrigen Fischerinnen und Fischer mit Schaschlik, Pommes sowie Fischschmankerl aus Brachsen direkt vom See. Da nur ein Hecht mit 1700 Gramm gefangen wurde, war die Auswertung des Siegers eine klare Sache und der diesjährige Titel des Jugendleiterfischens ging

an Matthias Achter vom Fischereiverein Schwabmünchen. Nach der Siegerehrung wurden an der großen Informationstafel des Rottachsees gemeinsam mit dem Vereinsvorstand die wichtigsten Dinge für das anstehende Zeltlager im nächsten Jahr durchgesprochen, und es blieb auch noch Zeit, um sich untereinander auszutauschen. Alles in allem war es wieder eine hervorragende Veranstaltung, und wir können uns schon jetzt auf ein tolles Wochenende im nächsten Jahr am Rottachsee freuen.



Termine 2018

Zu den Veranstaltungen des Fischereiverbandes Schwaben sind alle interessierten Mitglieder herzlich eingeladen!

Messe JAGEN UND FISCHEN
18.–21. Januar in Augsburg

Fachgruppentagung
27. Februar in Salgen

Lehrgang für Gewässerwarte
Termine noch offen

Schwäbischer Fischereitag
9. Juni in Wasserburg / Bodensee

Schwäbisches Königsfischen
16. Juni in Lindau am Bodensee

Herbsttagung
24. November in Ursberg

Termine der Fischerjugend

Bezirksjugendausschuss
17. März in Moosbach
am Rottachsee

Tag der Schwäbischen Fischerjugend
13.–15. Juli in Petersthal
am Rottachsee

Jugendleiterfischen
29. September in Münster

Weitere Termine im Internet:
www.fischereiverband-schwaben.de

Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V.
Schwibbogenmauer 18
86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659
info@fischereiverband-schwaben.de

www.fischereiverband-schwaben.de